



# Lichtenberg Gesellschaft e.V.

[www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber. Zugang zu dem Dokument und vollständige bibliographische Angaben unter tuprints, dem E-Publishing-Service der Technischen Universität Darmstadt: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – [tuprints@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:tuprints@ulb.tu-darmstadt.de)

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use – including translation and republication of the whole or part of the text – requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

For access to the document and complete bibliographic information go to tuprints, E-Publishing-Service of Darmstadt Technical University: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – [tuprints@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:tuprints@ulb.tu-darmstadt.de)

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

---

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

---

**Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

**In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

---

*Hilmar Busch*

Rezensionen über das „Göttingische Magazin“  
Versuch einer Bibliographie

Dem Beispiel Stefan Noltings folgend, der im vorigen Lichtenberg-Jahrbuch Rezensionen über den „Göttinger Taschen Calendar“ zusammenstellte<sup>1</sup>, machte ich mich auf die Suche nach öffentlichen Zeitzeugnissen über das „Göttingische Magazin der Wissenschaften und Litteratur“, das Lichtenberg und Georg Forster von 1780 bis 1785 herausgaben und redigierten. Nun beginnt Erschs legendäres Repertorium erst 1785, was die Suche nicht eben leicht macht: Bis zum Erscheinen des derzeit in einer Arbeitsstelle der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen vorbereitenden Rezensionen-Index wird man auf Zufallsfunde und systematische Durchsicht der einschlägigen Blätter oder paralleler Bibliographien angewiesen sein. Fündig wurde ich vor allem in Fiedlers Forster-Bibliographie<sup>2</sup>, der ein Großteil der folgenden Nachweise entnommen ist; alle Angaben sind aber durch Autopsie überprüft und um etwa ein Viertel weiterer Belege ergänzt.<sup>3</sup>

*Anzeigen und Ankündigungen:*

- Goettinger Taschen Calendar fürs Jahr 1780, 154-56: Nachricht vom 1. 9. 1779 [Avertissement, das GMWL betreffend]. [Unterzeichnet zwar „Johann Christian Dieterich“, dürfte sie aber wohl von Lichtenberg stammen. Wurde auch als Einzeldruck verschickt; vgl. Bw 1, Nr. 598, Anm. 1. Wiedergedruckt Lauchert 1893, 44 Auch in: Göttingische Anzeigen von gemeinnützigen Sachen, 28. 8. 1779, 147].
- Neuer gelehrter Mercurius, 2. 9. 1779, 278-79.
- Hezel, Charlotte Henriette (Hrsg.): Wochenblatt für's Schöne Geschlecht. Ilmenau 1779, Drittes Heft, auf die Monate September und Oktober, auf dem Umschlag.
- Gothaische gelehrte Zeitungen, 4. 9. 1779, 584.
- Hallsche gelehrte Zeitungen, 23. 9. 1779, 608.
- Eine Kurzfassung von [Georg Heinrich] Hollenberg unter „Vermischte Nachrichten“ In: Wöchentliche Osnabrückische Anzeigen 46. St., vom 13. 11. 1779, Sp. 383 f.

*Rezensionen zu Jg. 1 („1780“):*

1. St.: Altonaischer gelehrter Mercurius, 10. 2. 1780, 45-47.  
[C. G. Heyne,] in: GGA, 6. 3. 1780, 249-250.  
Litteratur- und Theaterzeitung 1780, 3, 572 f.  
E. C. Medikus, in: Rheinische Beiträge zur Gelehrsamkeit (Mannheim). 3. Heft v. 1. Lenzmonat 1780, 275-278.<sup>4</sup>  
Nürnbergische gelehrte Zeitungen, 7. 3. 1780, 147-149.  
Neueste Critische Nachrichten, 19. 2. 1780, 110-11.
- 1.-3. St.: Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste, 25. Band 1780, 57-69.  
Auserlesene Bibliothek der neuesten deutschen Litteratur, 18. Band, 1780, 663-666.

2. St.: [C. G. Heyne,] in: GGA, 3. 4. 1780, 345-347.  
Nürnbergische gelehrte Zeitungen, 12. 5. 1780, 309-311.  
Altonaischer gelehrter Mercurius, 27. 4. 1780, 132-134.
- 2.-6. St.: Neueste Critische Nachrichten, 28. 4. 1781, 132-134.
3. St.: [C. G. Heyne,] in: GGA, 24. 7. 1780, 729-730.  
Nürnbergische gelehrte Zeitungen, 8. 9. 1780, 582-584.  
Altonaischer gelehrter Mercurius, 20. 7. 1780, 230-232.
4. St.: [C. G. Heyne,] in: GGA, 5. 10. 1780, 995-996.  
Altonaischer gelehrter Mercurius, 5. 10. 1780, 318-320.
- 4.-6. St.: Auserlesene Bibliothek der neuesten deutschen Litteratur, 20. Band, 1781, 354-360.  
Nürnbergische gelehrte Zeitungen, 11. 1. 1782, 28-31.  
Erlangische gelehrte Anmerkungen und Nachrichten, 3. 4. 1781, 130-132.
5. St.: Altonaischer gelehrter Mercurius, 18. 1. 1781, 21-24.  
[C. G. Heyne,] in: GGA 11. 12. 1780, 1227-1229.
6. St.: [C. G. Heyne,] in: GGA 12. 3. 1781, 241 f.

*Rezensionen zu Jg. 2 („1781“, ab dem 5. St. „1782“):*

1. St.: [J. F. Blumenbach,] in: GGA, 16. 6. 1781, 585-586.  
Gothaische gelehrte Zeitungen, 23. 5. 1781, 339-340.  
Neue Zeitungen von gelehrten Sachen, 9. 8. 1781, 513-516.  
Gothaische gelehrte Zeitungen, 23. 5. 1781, 339-340.
- 1.-2. St.: Neueste Critische Nachrichten, 8. 9. 1781, 286-288.
- 1.-4. St.: Nürnbergische gelehrte Zeitungen, 22. 1. 1782, 51-54.
2. St.: Gothaische gelehrte Zeitungen, 18. 7. 1781, 466-468.  
Neue Zeitungen von gelehrten Sachen, 3. 9. 1781, 569-570.
- 2.-3. St.: [J. F. Blumenbach,] in: GGA, 1. 11. 1781, 1065-1067.
- 3.-4. St.: Gothaische gelehrte Zeitungen, 22. 12. 1781, 841-845.  
Neueste Critische Nachrichten, 23. 3. 1782, 90-92.
- 4.-6. St.: [Georg Forster,] in: GGA, 2. 8. 1783, 1225-1227.  
Erlangische gelehrte Anmerkungen und Nachrichten, 25. 6. 1782, 227-231.
5. St.: Nürnbergische gelehrte Zeitungen, 19. 4. 1782, 253.  
Der Reisende, 12. 6. 1782, 158-59.
- 5.-6. St.: Neueste Critische Nachrichten, 17. 8. 1782, 262-264.  
Gothaische gelehrte Zeitungen, 22. 5. 1782, 336-339.
6. St.: Der Reisende, 15. 5. 1782, 95-96.

*Rezensionen zu Jg. 3 („1782“, ab dem 3. St. „1783“):*

1. St.: Erlangische gelehrte Anmerkungen und Nachrichten, 4. 2. 1783, 51-53.
- 1.-3. St.: Neueste Critische Nachrichten, 7. 6. 1783, 181-183.
- 1.-4. St.: [Georg Forster,] in: GGA, 2. 8. 1783, 1227-1230.  
Gothaische gelehrte Zeitungen, 8. 10. 1783, 665-668.
2. St.: Erlangische gelehrte Anmerkungen und Nachrichten, 25. 2. 1783, 75-79.
3. St.: Erlangische gelehrte Anmerkungen und Nachrichten, 24. 6. 1783, 223-224.
- 4.-6. St.: Neueste Critische Nachrichten, 6. 11. 1784, 356-358.
5. St.: [Georg Forster,] in: GGA, 8. 11. 1783, 1801-1805.

6. St.: [Georg Forster,] in: GGA, 8. 5. 1784, 737-739.  
Neue Zeitungen von gelehrten Sachen, 31. 5. 1784, 363-364.

*Rezensionen zu Jg. 4. („1785“):*

- 1.-2. St.: Allgemeine Literatur-Zeitung, Supplemente 1785, 220-21.  
2. St.: Journal aller Journale, 1. Band 1786, 359-361.

- 1 Stefan Nolting, *Bibliographie der Rezensionen des Göttinger Taschen Calender*. In: *Lichtenberg-Jahrbuch* 1993, 234-237.
- 2 Horst Fiedler, *Georg-Forster-Bibliographie 1767 bis 1970*. Berlin 1971, 145-146.
- 3 Durch Sigle habe ich (wegen ihres häufigen Auftretens) lediglich die Göttingischen Gelehrte Anzeigen (als GGA) abgekürzt.
- 4 Der Schlußsatz lautet: „Freuen muß man sich, daß nach so vielen Monatsschriften, die die deutsche Nation nur zum Tändeln angewöhnen, hier eine auftritt, die in einer sehr angenehmen Einkleidung wichtige Wahrheiten ausbreiten wird. Der Ernst der Deutschen wird jene vergessen, und andere schätzen lernen, die ihn zugleich unterrichten und vergnügen“.

*Bernd Achenbach/Ulrich Joost*

Nachlese zu Rudolf Jungs Lichtenberg-Bibliographie von 1972

I. Schriften zu Lebzeiten  
Dem Andenken Hans Ludwig Gumberts

*Vorbemerkung:*

Lichtenbergs Werk und Wirkung bibliographisch zu erfassen, ist so etwas atemberaubend Neues nicht; und die Geschichte dieses Unterfangens böte schon ein lehrreiches Spiegelbild der Forschung. Sie wollen wir hier nicht nachzeichnen, wohl aber unsere Vorgänger mit ein paar Bemerkungen bedenken, die zugleich davor warnen sollen, die folgenden Addenda allzu wichtig zu nehmen: auch sie sind nur ein Baustein (wenngleich vielleicht einer, der sich als Eckstein verwenden läßt).

Die älteren Bemühungen wurden (und werden!) immer gern verschwiegen, teils weil man sie nicht kennt, teils weil sie schamlos geplündert wurden. Zu diesen gehört meist der Goedeke, zu jenen Jördens (Jung Nr. 3003).

Zunächst rein bibliophiler Art war anscheinend das Interesse Martin Domkes, als er Walter Benjamin damit beauftragte, eine Gesamtbibliographie für ihn anzufertigen. Beide, Sammler wie Forscher, gingen ins Exil, und außer Benjamins Zettelkasten blieb von dem Projekt nichts übrig. Gumbert hat die Kartei einmal (wohl bei Gelegenheit der Auktion) durchgesehen und Achenbach danach erzählt, sie biete nichts Neues: deshalb habe er sie nicht gekauft. Sie befindet sich dem Vernehmen nach im Privatbesitz eines Germanisten, der ihre Publikation vorbereitet.